

Presstext Sigrid Mertin „Rhythmuswelten II“

HL: Wenn Farbe Rhythmus wird Trommler - Tänzer - Maskerade

Sigrid Mertin: „Rhythmuswelten II“, Acrylmalerei und Zeichnungen in Ölpastell, Galerie am Buttermarkt. Eröffnung: So, 24. November 2002, 18:00 Uhr.

Ausstellungsdauer: 24.11.2002 – 06.12.2002

Öffnungszeiten: Di – Fr: 15 – 19 Uhr, Sa: 13 - 17 Uhr

Sigrid Mertins spontane Striche in Ölkreide deuten Figuren im Raum an, Tänzer in Bewegung. Skizzenhafte Umrisse, abbrechende Konturen entwerfen ihre dynamischen Richtungswechsel, ihre parallelen Handlungsabläufe und den Rhythmus der Musik. Diese Art der Anspielung ermöglicht es zum einen, nicht nur einen einzigen Moment, sondern eine ganze Abfolge von Bewegungen darzustellen, zum anderen lässt sie den Betrachter spontan teilhaben an einer Stimmung, an Tempo und Rhythmus. Dabei entwickeln die Farben eine starke Eigendynamik. Zu den Polen Blau und Rot fügen sich Türkis, Weiß, erdige und ockerartige Tönungen, manchmal sogar Schwarz. Es ist die Farbe, nicht die Linie, die über die Schnelligkeit der Bewegung hinaus etwas reflektiert, das Erlebnis und Atmosphäre der Situation ausmacht. Farbe wird Stoff, wird Substanz, wird pures Gefühl.

Die in Olpe und Köln lebende Künstlerin konzentriert sich seit zwei Jahren auf das Thema Tanz und Rhythmus. Inspiriert durch ihren Sohn, der als Percussionist verschiedener Bands mit unterschiedlichsten Tänzern arbeitet, beobachtet sie Tänzer und Trommler bei ihren Proben. So entstand zwischen 2001 und 2002 eine umfangreiche Serie von Zeichnungen sowie einige großformatige Acrylbilder, die erstmals in einer Einzel-Ausstellung in der Galerie im Buttermarkt zu sehen sind. Im Vergleich zu ihren sonstigen Arbeiten sind die Zeichnungen relativ kleinformatig und gehen mit den naturbelassenen Wänden der Galerieräume eine reizvolle Verbindung ein.

Sigrid Mertin ist auf dem deutschen Kunstmarkt keine Unbekannte. In 20 Jahren künstlerischer Arbeit ist ein Oeuvre entstanden, das in zahlreichen Einzelausstellungen im In- und Ausland Anerkennung fand. Ihre Arbeiten bewegen sich zwischen figurativ-konkreter und abstrakter Malerei. Die Künstlerin entwickelte unter anderem eine eigene Collagetechnik, die durch starke Farbkontraste und unterschiedlichste Oberflächenwirkungen bestimmt ist. Ihre Themen bezieht sie aus Beobachtungen ihres unmittelbaren Lebensumfeldes. Das Ergebnis dieser Offenheit? Echt stark.

Sie erhielt unter anderem den Kulturpreis der französischen Künstlervereinigung „Salon du Thouet“ und „Le Prix de Recherche et Originalité Technique“ des Schlosses Bressuire. 1999 waren ihre Werke als Repräsentantin der Stadt Köln in der Partnerstadt Tunis zu sehen. Dieses Jahr folgte ein Arbeitsaufenthalt in New York, wo sie auch zum ersten Mal ausstellte.

Sigrid Mertins Zeichnungen sind übrigens die letzte Einzelausstellung der Galerie im Buttermarkt, die nach 18 Jahren schließt. Ein schönes Highlight am Ende einer langjährigen Galeriearbeit.

Zu Eröffnung wird Samson Gassama, Meistertrommler aus Gambia, spielen, ein in seinem Land bekannter Musiker.